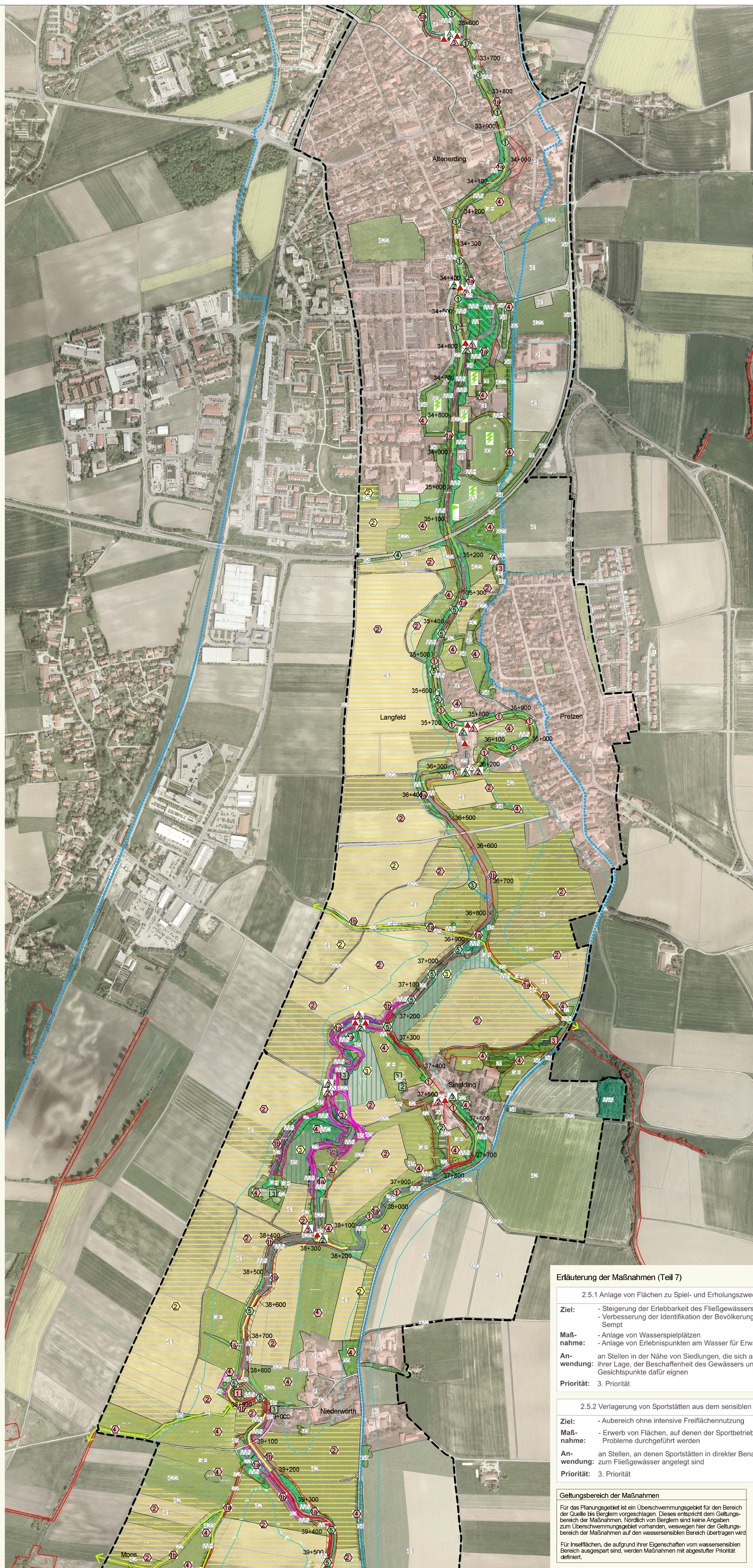


Beispiele für die naturnahe Ausprägung von Parametern der Gewässerdynamik (Teil 2):



Erläuterung der Maßnahmen (Teil 7)

- 2.5.1 Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken**
- Ziel:** - Steigerung der Erlebbarkeit des Fließgewässers
- Verbesserung der Identifikation der Bevölkerung mit der Sempt
- Maßnahme:** - Anlage von Wasserspielflächen
- Anlage von Erlebnisplätzen an Stellen in der Nähe von Siedlungen, die sich aufgrund ihrer Lage, der Beschaffenheit des Gewässers und anderer Gesichtspunkte dafür eignen
- Priorität:** 3. Priorität
- 2.5.2 Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich**
- Ziel:** - Auebereich ohne intensive Freiflächenutzung
- Maßnahme:** - Erwerb von Flächen, auf denen der Sportbetrieb ohne Probleme durchgeführt werden
- Anwendung:** an Stellen, an denen Sportstätten in direkter Benachbarung zum Fließgewässer angelegt sind
- Priorität:** 3. Priorität

Geltungsbereich der Maßnahmen

Für das Planungsgebiet ist ein Überschwemmungsgebiet für den Bereich der Quelle bis Berglern vorgesehen. Dieses entspricht dem Geltungsbereich der Maßnahmen. Nördlich von Berglern sind keine Angaben zum Überschwemmungsgebiet vorhanden, weswegen hier der Geltungsbereich der Maßnahmen auf den wassersensiblen Bereich übertragen wird. Für Inselflächen, die aufgrund ihrer Eigenschaften vom wassersensiblen Bereich abgespart sind, werden Maßnahmen mit abgeleiteter Priorität definiert.

Legende

1. Prioritäten der Maßnahmen

- hohe Priorität
- mittlere Priorität
- geringe Priorität

2. Landschaftspflegerische Maßnahmen

- 2.1 Förderung der Gewässerdynamik**
- Maßnahmen im Gewässerbett / an der Gewässersohle, z. B. Einbau von Strukturelementen, Einbringen von Totholz (bezogen auf 100m-Abschnitte der Gewässerstrukturkartierung)
 - Darstellung in der 1. und 2. Priorität: Uferverbau entfernen
 - Darstellung in der 3. Priorität: naturnahe Umgestaltung des Uferverbau, soweit dadurch keine Gefährdung für angrenzende Nutzungen zu erwarten sind
 - Förderung der Mäandrierbildung
 - Durchlauf der Wehre erhöhen bzw. Ausleitungen drosseln
- 2.2 Herstellen der biologischen Durchgängigkeit**
- Vergrößerung der Düker am Mittleren Isarkanal
 - Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken; Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
 - Staubereiche auflösen, bzw. Wirkungsbereich einschränken durch die Anlage von Umgehungsgerinnen bzw. Fischtreppen
- 2.3 Verbesserung der Auedynamik (für den gesamten Auebereich geltende Maßnahmen werden im Textteil erläutert)**
- Bereitstellung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altwässern und Flutmulden
 - Keine weitere Flächenausdehnung von Lager- bzw. Kiesabbauflächen
 - Erhalt bzw. Neuanlage von Stillgewässern in der Aue
- 2.4 Verzehrung der Lebensraumtypen und Landschaftsstrukturen**
- 1a. Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
 - 1b. Neuanlage von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
 2. Nutzungsanpassung in der Aue (Extensive Grünlandnutzung, Umwandlung von Ackerland in Grünland, Förderung auscharakteristischer Lebensraumtypen wie z. B. Feuchtwiesen, Streuwiesen, Extensivierung der Teichwirtschaft)
 3. Erweiterung bestehender Auwaldbestände, Anlage von neuen Beständen bzw. Zulassen von Sukzession in Richtung Auwald
 4. Erhalt vorhandener Nutzungen im Auebereich, Erhalt/Erweiterung/Neuanlage von Strukturen zum Biotopverbund
 5. Bekämpfung von Neophyten
 6. Pflege von Kopfweiden
- 2.5 Aussagen zu Spiel- und Sportflächen (Maßnahmen der 3. Priorität)**
- Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken
 - Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich

3. Bestand: Realnutzung

- Fließgewässer (<5-10 m): Bach (z. T. strukturreich und naturnah), Graben (temporär, ständig wasserführend, z. T. mit flutender Unterwasservegetation)
- Fluss, Kanal (>5-10 m)
- Auenstillgewässer (Altarm, Altwasser)
- Stillgewässer: Abbaugewässer (z. T. naturnah), Fischteich (intensiv genutzt), Rückhaltebecken, Tümpel und Weiher naturnah
- Großseggenried, Röhricht
- Ackerland
- Sonderkultur
- Wiesen (intensiv und extensiv genutzt) und Weiden, Ansaatgrünland (artenarm), Grünland auf Sonderstandorten
- Grünland mittlerer Standorte (mesophil)
- Grünland feuchter Standorte (mit Nässezeigern)
- Initialvegetation, z. T. artenarm
- Initialvegetation nass
- Krauf- und Saumvegetation trockener bis frischer Standorte, Hochstaudenfluren (z. T. mit Nitrophilen und Neophyten), Schlagfluren, Ruderalvegetation, Altgrasbestand und Grünlandbrache
- Kies- und Schotterhohden
- Kiesbank, Sandbank, Schlammbank (vegetationslos)
- Humoser Rohbodenstandort
- Hecke/Feldgehölz, Strauch-Baumhecke unterschiedlicher Altersstufen, Gebüsch-, Strauchgruppe, Gehölzverjüngung flächig, junge Heckenpflanzung
- Gehölz auf feuchten bis nassen Standorten, Gewässerbegleitgehölz
- Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe (nadelholzdominiert oder laubholzdominiert)
- Gehölzkultur mit Obstbäumen oder Weihnachtsbäumen
- Wirtschaftswald, Forst Altbestand, Aufforstung/Naturverjüngung, Jungwuchs/Dickung, Stangenwald, jeweils mit laub- bzw. nadelholzdominierten Beständen, Mischwälder
- Naturnahe Wälder auf mittleren, feuchten und Sonderstandorten
- Himbeer- und Brombeergebüsch, Pioniergehölz-Vorwald
- Kiesgrube (in Betrieb)
- Flächen der Wasserwirtschaft und Stromwirtschaft
- Siedlungsflächen: Wohnbauunterschiedlicher Ausprägung, gemischte Bauunterschiedlicher Ausprägung, Einzelgebäude
- Flächen für gewerbliche / industrielle Nutzung
- sonstige Siedlungs- und Lagerflächen
- Verkehrsfläche, asphaltiert
- Verkehrsflächen, wassergebunden befestigt
- Wiesenweg, Grasweg, Waldweg, Lagerfläche unbefestigt
- Bahngelände, Gleisanlagen
- Freizeit-, Erholungs-, Grünfläche
- sonstige bauliche Anlage
- Laubbaum, klein D<20
- Laubbaum, mittel D 20-50
- Laubbaum, groß D>50
- Laubbaum, sehr groß
- Nadelbaum, klein D<20
- Nadelbaum, mittel D 20-50
- Nadelbaum, groß D>50

4. Bestand: Biotoptypen

Biotoptyp	BayNatSchG	FFH-LRT
Gewässer		
UW Altwasser bzw. naturnahes Abbaugewässer mit Unterwasser- / Schwimmblattvegetation	13d	3150
Feuchtgebiete		
MF Flachmoor, Quellmoor	13d	
GP Pfeifengraswiese	13d	
GH Feuch-/Nassgrünland (meso-/eutroph)	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, flächig	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, linear	13d	
GH Großseggenried außerhalb der Verlandung	13d	
GH Röhricht	13d	
VH Verlandungsvegetation an nicht geschützten Gewässern	13d/e	
GH Großröhricht innerhalb der Verlandung	13d/e	
GH Großseggenried der Verlandungszone	13d	
Offene Trocken- und/oder Magerstandorte		
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Deweidel)	13e	
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Wiese, Mähweide)	13e	6510
GE Mager(e) Altgrasbestand / Grünlandbrache	13e	6510
Naturnahe Wald- und Gebüschbiotope feuchter bis nasser Standorte		
WA Auwald	13d	
WC Sumpfwald	13d	
WC Feuchtwald	13d	
WN Gewässer-Begleitgehölz, linear	13e	
WC Feuchtbüsch	13d/e	
WV Ufergehölz naturnaher Fließgewässer	13d/e	
Waldgesellschaften auf trockenwarmen und weiteren Standorten		
WO Feldgehölz, naturnah	13e	
WA Hecke, naturnah	13e	
WO Mesophiles Gebüsch, naturnah	13e	
WI Gebüsch, Gehölz initial	13e	
EO Streuobstbestand	13e	
LE Laubbaum, SID>75	13e	
LA Allee/Baumreihe/Baumgruppe (alter Laubbaumbestand)		
LP Park, Hain, Grünanlage mit altem Baumbestand		

5. Planungsaussagen aus dem BayernNetz Natur-Projekt "Sempt-/Schwillachtal"

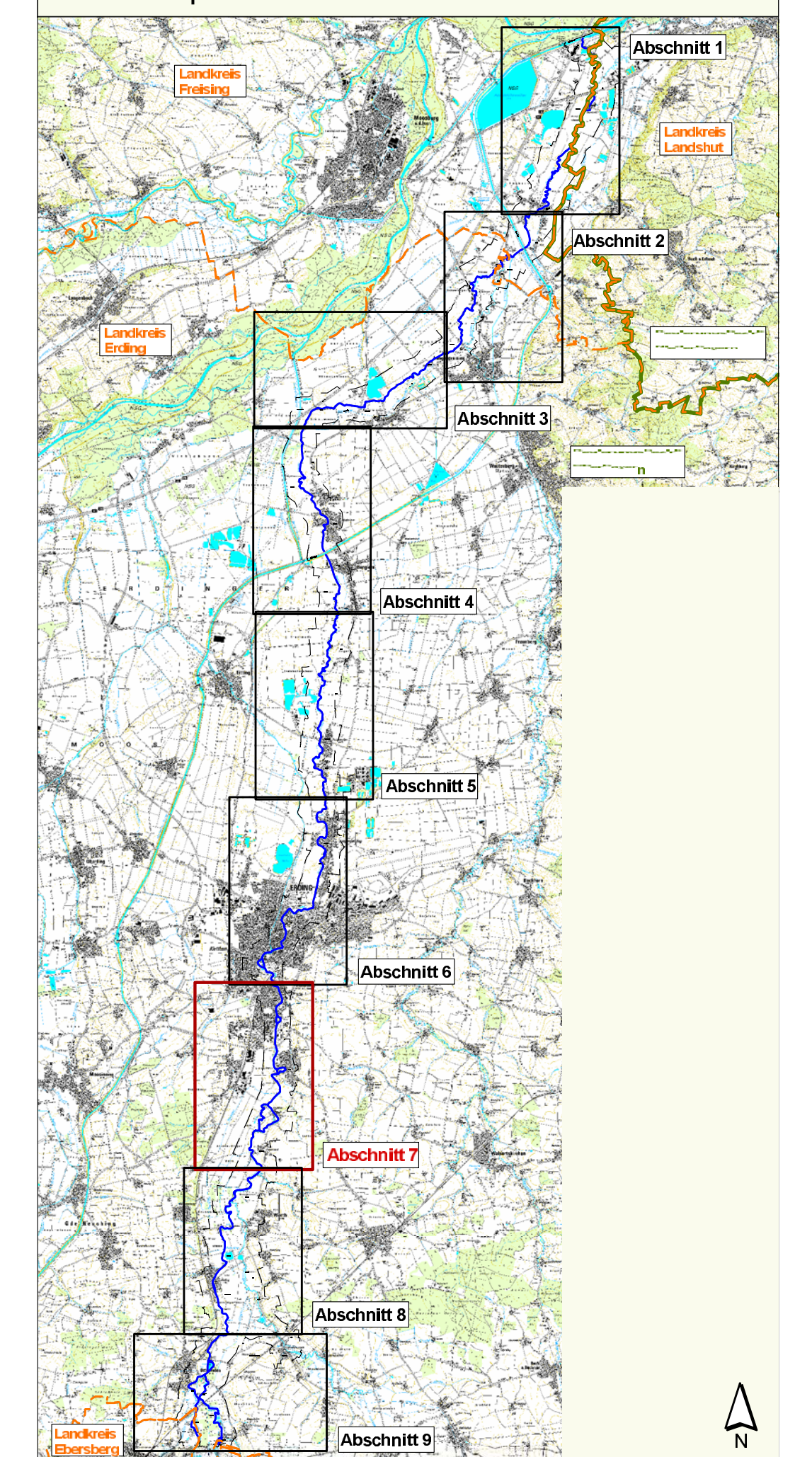
- Grenze des Projektgebietes
- Umgrenzung der Flächen, für die das Ziel "Ankauf durch Gemeinden oder Verbände" formuliert wurde
- Anlage von Flachwassermulden in oberster Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in mittlerer Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in unterster Priorität

6. Sonstiges

- vordringliches Überschwemmungsgebiet, Stand August 2005
- Grenze des wassersensiblen Bereiches
- Grenze des Planungsgebietes
- Flurstücksgrenze
- Biotopfläche laut amtlicher Biotopkartierung Bayern (Flachland)
- Flächen im Besitz des Freistaates Bayern, verwaltet von der Wasserwirtschaftsverwaltung wassersensibler Bereich (innerhalb des Planungsgebietes)
- Nachrichtliche Übernahme des Geltungsbereiches des Gewässerentwicklungsplanes für die Große und Kleine Sempt im Planungsgebiet
- Querbauwerk, gut durchgängig in beide Richtungen
- Querbauwerk, grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig
- Querbauwerk, Durchgängigkeit stark eingeschränkt
- Anlage unpassierbar
- Keine Information über die Durchgängigkeit vorliegend
- Fließrichtungspfeil
- Flusskilometerung

Datenquellen:
1. Informationssystem Wasserwirtschaft der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung
2. Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes
Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000, AZ.: VM 3860 B - 4562

Übersichtsplan M 1 : 125.000



Wasserwirtschaftsamt Freising

Entwicklungsplan Gewässer



NARR RIST TÜRK
NARR RIST TÜRK
Ingenieurgesellschaft mbH
Sonnenscheide 9
85417 Moosburg
Telefon: 08 161 23 19 85
Fax: 08 161 23 19 86
e-mail: NRT@NRT-LA.de
Internet: www.NRT-LA.de

Vorhaben:	Gewässer III. Ordnung, Sempt Fluss-km 00,000 bis 48,300 Gewässer III. Ordnung Forstlanger Sempt Fluss-km 00,000 bis 02,300 Gewässer III. Ordnung, Schwillach Fluss-km 00,000 bis 04,800	Arbeits-Nr.:	5
Landkreis:	Freising, Erding	Plan-Nr.:	4.7
Gemeinden:	Berglern, Bruckberg, Buch a. Erlbach, Eching, Eiting, Erding, Freitring, Fraunberg, Langenbach, Langenreiting, Markt Schwaben, Moosburg a. d. Isar, Otterföhen, Pastetten, Wang, Worth	Ausgabe zum Erwerb für Umsetzung:	
Maßstab:	M 1 : 5.000	Entwicklungsziele u. Maßnahmenhinweise	
Entwurfsverfasser:	Landschaftsarchitekturbüro NRT	Datum, Name	
Datum:	06. Juli 2006	entworfen	Oktober 2005, Paulik
		gezeichnet	Juni 2006, Paulik
		geprüft	Juni 2006, Narr